



An die Buchdruckereigehülfen Württembergs!

Dem Hauptverein in Stuttgart kam folgendes Cirenlaire zur Weiterbeförderung zu:

„Gott grüße und schütze die Kunst!

Collegen!

Den verschiedenen Mittheilungen und Anfragen zufolge ersehen wir, daß die von der zu Mainz abgehaltenen National-Buchdrucker-Versammlung gefassten Beschlüsse nicht in der Weise und Ausdehnung ausgeführt werden können, wie es dieselben vorschreiben. Auf der einen Seite tritt denselben Prinzipalen, die zum Wohle ihrer Gehülfen gerne das Übrige beitragen, die gegenwärtige gänzliche Geschäftsstockung aller Orten entgegen; auf der andern Seite erklärt man uns: die Beschlüsse seyen von den Gehülfen einstimmig, ohne ihre Zustimmung gefasst und deshalb für sie nicht bindend.

Wenn sich nun von allen Orten her ein recht guter Eifer, die gefassten Beschlüsse durchzuführen, betätigt; aber auch beinahe alle Hauptvereine die Befürchtung aussprechen, daß bei buchstäblichem Festhalten an denselben, anstatt eine zu erzielende Verbesserung, ein namenloses Uebel über den größten Theil unserer Collegen hereinbrechen würde, und wir selbst zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß dadurch unser Verein geföhrt, ja an vielen Orten ganz zu Grunde ginge — durch eine Auflösung aber, oder auch nur durch eine Zerstückelung der Vereinigung — eine allgemeine Verbindung, wie sie jetzt schon besteht, nie mehr zu Stande käme:

so glauben wir es verantworten zu können, wenn wir kleine, durch Derbschheit und die jetzigen Zeitverhältnisse nothwendig gewordene Abweichungen, zugestehen. Wir wollen dadurch in keiner Weise die Mainzer Beschlüsse entkräften; glauben aber, daß durch ruhiges, besonnenes Fortfahren im Sinne jener Beschlüsse dieselben eher, ja sicherer erreicht werden. Dabei machen wir jedoch aufmerksam, daß die in Folge dieses gemacht werdenden Abänderungen nur so lange in Kraft und Anwendung bleiben, bis die weiter unten besprochene Versammlung ein Anderes verfügt.

Wir fordern Euch auf, an keinem Orte, wo derartige Einigung zwischen Prinzipalen und Gehülfen nicht stattfindet, und von den Letzteren die Arbeit niedergelegt werden muß, Condition zu nehmen; wir erklären Jedem für einen Verräther an unserer guten Sache, der gegen dieses handeln sollte, und schließen ihn dadurch für immer von unserem Vereine, sowie von dessen Nutznießung aus.

Um jedoch das durch Derbschheit und sonstige Verhältnisse bedingt werdende Einzelweien zu regeln und ebenfalls in feste Normen zu bringen, haben wir, allseitigen Wünschen entsprechend, eine Versammlung, bestehend aus Prinzipalen und Gehülfen, mit Zustimmung des Central-Comité's, eingeleitet. Der Vorstand der hiesigen Buchdruckerei-Prinzipale, bestehend aus den Herren A. Dietrich, E. Wagner (C. Naumann's Drucker) und K. Schneider (Streng und Schneider), haben sich bereit erklärt, diese Versammlung auf den 27. August d. J. unverzüglich auszusprechen, und weisen wir auf die in den nächsten Tagen zu erwartende Aufforderung in den Blättern hin.

Wir erlauben alle Hauptvereine für sich sowohl, als auch für die ihnen angeschlossenem Zweigvereine schleunigst Nachricht zu geben, in wie weit es ihnen gelungen ist, die Beschlüsse der Mainzer Versammlung zu verwirklichen, um dadurch bei der in Aussicht stehenden Versammlung entscheidener wirken zu können; bitten jedoch, von jeder Demonstration bis auf Weiteres abzusehen.

Auf diese Weise allein glauben wir das in Mainz aufgestellte Grundprinzip: Hebung und Besserung unseres Standes, wenn auch nicht augenblicklich, doch in nächster Wälde, am sichersten verwirklichen zu können.

Mit collegialischem Gruß

Das Central-Comité.

Frankfurt a. M., den 27. Juli 1848.

G. F. Fow, Vorsitzender.“

In Bezug auf Vorstehendes schreibt der Hauptverein in Stuttgart eine Generalversammlung sämmtlicher Buchdruckereigehülfen Württembergs auf

Sonntag den 13. August 1848

zu **Öhlingen** im Gasthof zum Löwen aus; wobei er um zahlreiche Vertretung bittet.

*) Die Gehülfen in den Städten Bremen, Dresden, Mainz und Wiesbaden, und die der Gasper'schen Druckerei in Karlsruhe haben auf den 1. August gekündigt.

A n z e i g e n.

Stuttgart.
Empfehlung für Bürgerwehrmänner.
Meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und bekannten Bürgerwehrmänner empfehle ich mich zur Ausrüstung von **Mützen, Handschuhen, Cravatten, Sabel- und Hirschfänger-Kuppeln** von Saffian und lackirtem Leder und Gewehrriemen, wie auch für Auswärtige, zur Beforgung von allen zur Uniformirung gehörigen Stücke, unter Zusicherung schnellster und möglichst billiger Bedienung.
Friedrich Schuhmacher,
Holzstraße Nr. 24.

Die Mitglieder des Bildungsvereins für Arbeiter versammeln sich am Samstag den 5. d. M. im Saale des Herrn Bierbrauer Stübner.
Der Ausschuf.
Wir empfehlen unser Lager von allen Sorten chinesischem und russischem Thee, ächt ostindischem und deutschem Sago, Rum, Arac u. dgl. zu den billigsten Preisen
bei **Nooschütz & Obermüller,**
Eberhardstraße Nr. 65.
Feinstes colnisches Wasser, Marccassaröl, Haaröl, Rasirpulver, sowie alle Parfümerien
bei **Nooschütz & Obermüller.**
Alle Sorten Firnisse und Polituren in abgelagerter Waare
bei **Nooschütz & Obermüller.**

247
245
251
241
256
236
296
196
346
146
Ende
Anfang